

Der Erste Theil
 Newer Teutscher Geistlicher Lieder/
 Zu Ehren vnd sonderlichen Volgefällen

Den Ehrnvesten/
 Achtbarn / Wolweisen / Hoch vnd
 Welgelarten H. Joachimo Brandt / H. Gasparo Möl-
 lern / H. Eberhardo Esken / H. Hieronymo Böglern / Rath-
 herrn: H. Eberhardo Twiestrengen / H. Schastiano von Bergen / H.
 Georgio von der Rechte / dero Rechten licentiaten vnd Secretarien:
 Auch Georgio Rosen Canselen Registratoren vnd Möllens-
 schreibern Der Ehrenreichen Stadt Hamburg/Meinen
 großgünstigen Herrn Patronen vnd
 Befürdern/

Mit 3. Stimmen zu singen vnd auff allerley
 Instrumenten zu gebrauchen componirt vnd in
 den Druck versertiget:

Durch
 Johannem VVendium Moringensem.

C A N T U S. I.

Psal. 145.

Laudabo Dominum in vita mea, Psallam DEO meo quàm
 diu fuero.

Gedruckt zu Hamburg durch Philip von Ohr/
 Typ: Linderhans ANNO M. D. XCVII.



Q. Hrnveste / Achtbare / Wohlweise Hoch vnd

Wolgelarte Herrn / Was die Musica für eine herrliche vñ
 Gott wolgefellige Kunst sey / ist gnugsam offenbat / Sins
 temahl alle menschen bekennen müssen / daß sie allein / wie
 dann auch alle andere freye Künste / von Gott selbst ihren
 vrsprung habe / vnd sñnemlich zu dem ende dem Mens
 schen gegeben / daß er dadurch möchte gelobet vnd gepreß
 set werden / Wie dann solches aus den Psalmen Dauidis
 gnugsam zuetsehen. Verner auch damit der mensch ha
 ben möchte / womit er sein betrübes Herz erquicken / vnd in dem Herren /
 nach gebür sich frölich machen könnte / Sintemahl der lieblichen Music Klang
 die trawrigen Herzen erstewen / Ja auch die bösen Geister vertreiben / vnd die
 vnrühigen menschen widerumb zu rechte bringen kan. Daher sie denn auch als
 len andern Künsten (außgenommen die Theologia) von dem Herrn Luthero
 fürgezogen wird / nach dem mable sie allein (wie Lutherns sagt) nach der
 Theologien dasselbige kan præstiren vnd zu wege bringen / daß sonst die Theo
 logia allein kan darchun / Nemlich ein rawsam vnd fröliches gemüte. Dieweil
 ich dan aus wichtigen vnd dregenden vrsachen mich allewege vngerümet / dies
 fer edlen vnd schönen Kunst bestessen / derselben auch ferner / GOTte metnem
 schöpffer allein damit zu loben / nach Götlichen willen / obzuliegen gemeinet /
 Als hab ich mir fürgenommen etliche Tricinia (deren Texte ich mehren theil
 aus den weltlichen Tricinijs Jacobi Regnardi genommen / vnd ad sacra trans
 ferirt) zu componiren vnd in druck zu verfertigen. Weil es aber ein alter vnd
 löblicher gebrauch ist / zu solchen neuen Gesengen sonderliche Patronos zue
 welen / den man sie consecriren vnd zuschreibe / Als hab ich ißiger zeit keine an
 dere Patronos vnter deren præsidio ich diesen Ersten Theil meiner Lucubra
 tionum oder Tricinien herfür thete / als E. E. Achb. Hochg. W. Sintemahl
 ich vernommen / daß dieselbige ein groß gefallen an der Musica tragen vnnd
 haben sollen / erwelen können oder wollen. Ist demnach an E. E. Achbas
 ren Hochg. W. mein ganz vnterdienstliches demütiges bitten / es wollen
 dieselbe sich diese meine geringe / doch wie ich hoffe / Gott wolgefellige arbeit
 gefallen lassen / vnd von Mit guewillig auff vnd annehmen / vnd ihnen dane
 ben meine angefangene Studia , zu deren beförderung ich keine hülffe / dann
 allein Gottes vnd frommer Herrn zu erwarten weiß / trewlich lassen besolen
 sein. Wormit E. E. Achb. W. ich hiermit in schutz Götlicher gnaden zu
 allem glücklichem auffnemen vnd wolstande trewlich / vnd mich deroselben zu
 gnossen vnd guter beförderung dienstlich empfehle.

E. E. Achb Hochg. W.

Vnterdienstwilliger /

Iohannes VVendius Möringens.

Vorlage:

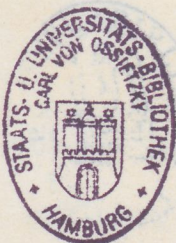
Staats- und Universitätsbibliothek

Hamburg

1an Scrin A 603

Dr. B.Chr.Becker

Köln 1991



IN TRICINIA VVENDIANA.

T sopor est gratus fessis: ut pocula siccis
Faucibus arrident: Zephyri velut aëra mites
Æqua temperie demulcent: ut iuvet imber
Fœcundus sata adusta calore boumq; labores:
Sic quisquis magno marorum fluctuat aestu
Solatur curas vario modulamine cantus,
Oblectansq; animum secludit corde laborem,
Ni Mida, Arcadici & pecoris sit præditus aure.
Hinc varias usus meditando ceu extudit artes,
Musica divino data sic est munere nobis
Dulcisona, ut jucunda fames gustusq; futuri
Concentus & laticia haud mutabilis unquam
In vita æterna stimulet nos, sicq; levemur
Præsentis vitæ ærumnas & tristia fata.
Quis nescit, rigidas motasse cacumina quercus,
Cantando & duras duxisse ex montibus ornos
Phœbeum vatem? Cithara cantare peritum
Isaciden, fama est, quoties Saulem impulit agrum
Ignivomus Demon, numeros intendere nervis,
Harmonicisq; sonis dirum fugasse Draconem.
Cætera quid referam famâ vulgata per orbem?
Ergo tibi curæ est quod MUSICA docte Joannes,
Non te pœniteat: te namq; ad sidera celi
Posteritas tollet, nomenq; decusq; parabis.

M. Henricus Rumpius.



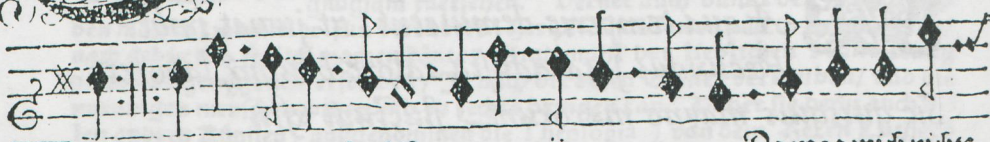
I.

Cantus.



In dich muß ich

mich aller freuden maß



sen/ Wo du

nicht bist

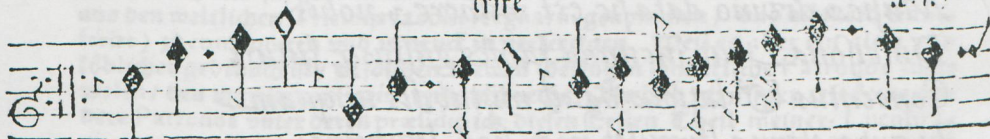
ij

Da mag mich nichts



erfre

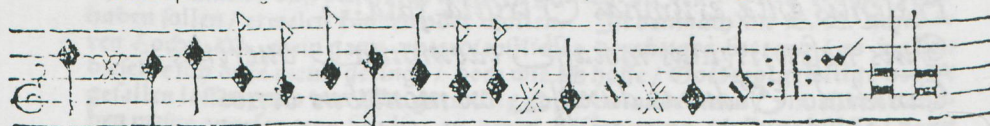
wen/



Kompt alles her

ij

HERR Christ



auf deiner tre

we auf deiner tre we.

II.

Den do ich ist war ganz vnd gahr verlassen/
 Vnd meine Sünd mich hetten gahr verdorben/
 Bistu allein für meine Sünd gestorben.

III.

Drumb mich dein trew gesungen hat dermassen/
 Das ich deine Güt werd können nicht vergessen/
 So hart hat mir Dein lieb mein hertz besessen.

IV.

Weil ichs dann mein von herten vnd in trewen/
 So hoff ich gewiß/ Vnd bitt dich durch dein leiden/
 Laß nimmer mich Von dir werden gescheiden.

Wen



III.

Cantus.

Un bin ich ein mahl frey der Sün
den banden/ ij. Und thu seund allein
ij nach Chri sto ij
nach Christo ringen / Des mag ich wol getrost Gott lo
be singen Gott loben sin gen.

II.

Rein zagen ist bey mir jetz mehr vorhanden /
Für fremden thut mir ganz das hertz auffspringen /
Des mag ich wol getrost Lob Gotte singen.

III.

In Sünd hab ich der gsahrl so viel erstanden /
Dreiß ich hinfort nicht mehr werd sein zubringen /
Hilff H E R R durch deinen Geist / daß mißgelingen.

IV.

Darumb all die ihr seid mit Sünd vmbgeben /
Zur Buße widerumb befeisset euch eben /
So lieb euch immer ist ewer Seel und Leben.

D arum



IV.

Cantus.

Fre wer GDe laß dich doch eins erwel-

hen/

ij

Laß mich zu deiner huld

ij

endlich

geris

hen/ Vnd laß dir gehn zu herren / mein jamer noch vnd schmerz

hen.

ij

II.

Ach starker fels/ laß dich doch eins bewegen/
Thu dein erzürntes herz eins von dir legen/
Vnd laß dir/ etc.

III.

Ach feste Burg laß dich doch eins gewillmen/
Ach reicher Brunn laß mich nicht gahr zurinnen /
Vnd laß dir gehn/ etc.

IV.

O trewer GDe mein Gbett laß für dich kommen/
Denn so du wilt nach mein verdienst mir lohen/
So hab ich gahr/weiß eben/
Verloren das ewig Leben.

A III

Blaß



V.

Cantus.

Leisch vnd der Geist die habn bey mir
ein streit || bey mir ein streit/ Fleisch
nach begir mit Sperens streich Sperens streich mich
reich/ Der Geist aber mich helt zu rucken weit/

II.

II.

Streit ist in mir zu dempffen Fleisches brunst/
Auff das ich stets müß habn des Geistes gunst/
Ach das der streit nicht möchte sein vmbsonst.

III.

Der Geist in mir sich stets willig befind /
Das Fleisch abt ist geneigt zu aller Sündt /
Daher der streich nimmer ein end gewind.

IV.

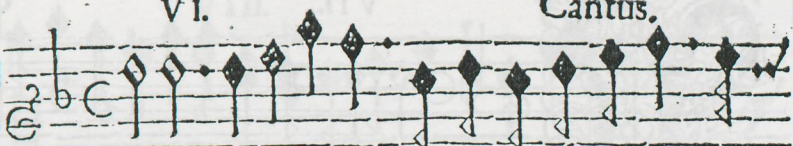
Gott ruff ich an/ Das er woll bey mir sein/
Des Fleisches lust vnd dempffen in mir rein/
Auff das gefalle ihm das herze mein.

Ein

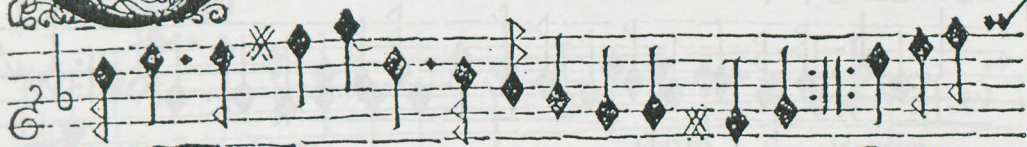


VI.

Cantus.



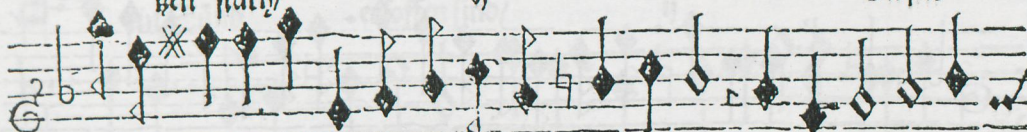
In Trost nur hat in meinem her-



hen rath/

ij

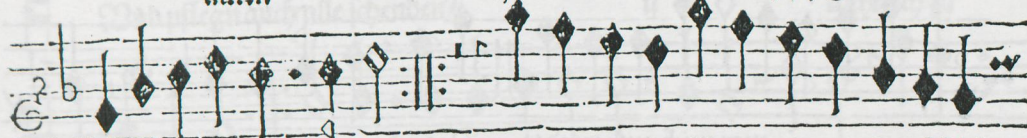
Der selb



allein

ij

mich fest gebunden



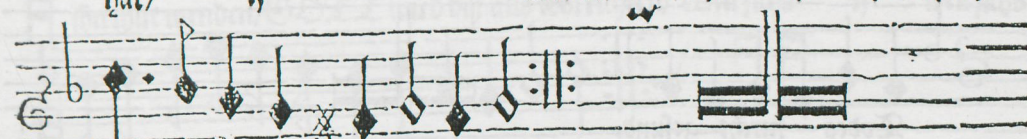
hat/

ij

Wer der mir nicht

ij

so wüß ich



sei

nen rath.

II.

Hierauff allein mein hertz ganz ist gericht/
 Er ist mein Heil/ mein horte vnd zuversicht/
 Wer mit mir auß/ wo ich denn hette nicht.

III.

JESUS er ist/ der an des Creutzes stam/
 Mein Sünd vnd Tode durch seinen Tode wegnam/
 Het ich den nicht die Helle wehr mein lohn.

IV.

Hierumb ich leid verfolgung/ haß vnd spott/
 Denn wird er mir/ so kom ich gahr auß noth/
 Er wird mir gewiß/ wie er versprochen hat.

B

Dun



VII.

Cantus.

ein mahl erreiche die stund
ein mahl erreiche die stund/
In
welcher ich kan rüh:
men mich guth rund/
Das ich sey gahr von
Todes furcht gesund.

II.

Darumb ich auch of:n alles trawren bin/
GOTT geb das ich alzeit bhalt solchen sinn/
Mein klag vnd leid/ sind gleich/ Gott danck/ dahin.

III.

Diß hab ich offte gebeten spät vnd fröh/
Denn nicht ein stund ich können haben rüh/
So hart mein Sünd mich trieben hat dazu.

IV.

Drumb sol in leid kein Mensch verzagen nicht/
Sondern zu GOTT sehen sein zuversicht/
Im sey gedankt/ er less in nöthen nicht.



VIII.

Cantus.

EX Welt Gottlo se Kind ij
in Sünd erschaffen sind/ ij
Vnd pflegn auch alle schenden/ ij wehrlich zu
ihn thut wenden/ GOTT wird diß alls wol richten/ Weil sichs ij weil sichs
gezimt mit nicht sen.

2 Unzucht nimmt vberhand/
Unrecht thun ist kein schand/
Sauffen/spielen vnd fressen/
Ein Tugend wird geheissen/
GOTT wird diß/ etc.

3 Für solch ein frewd allein/
Sind sich viel tausend pein/
Für solch vermeintes schercken/
Sind sich viel tausend schmercken/
GOTT wird diß/ etc.

4 Drumb rath ich jederman/
Van der Welt ab zustahn/
Weil hie nichts ist zurjagen/
Denn weh/ müß/ angst vnd klagen/
Auff daß er müge schweben/
Vnß GOTT im ewign Leben.

B ij

Rett

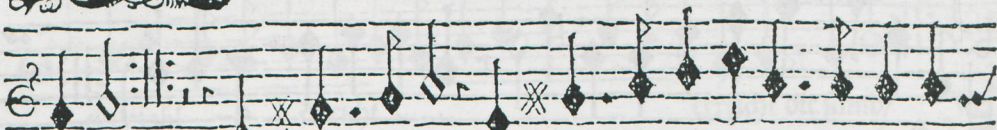


IX.

Cantus.



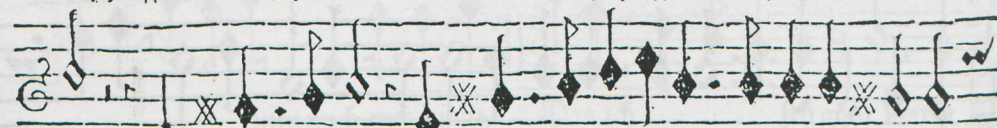
ein mensch sol sein so ganz vnd ghar vermesz;



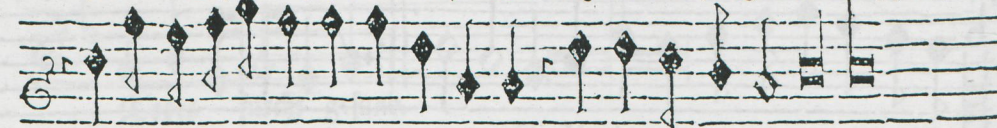
sen/ Daß er sich wolt auß Gottes hult durch eigen willen



schliessen/ Vnd sich dem Todt zu stieffen zu stieff



sen/ Daß er sich wolt auß Gottes hult/ durch eigen willen schliessen/



Vnd sich dem Todt zu stieffen zu stieff sen.

II.

III.

Kein Mensch sol sein mit berug vñ geiz
bessern/Kein Mensch sol sein der nicht eingedenck
sey dessen/Nach Gott allein/ Sein hertz soll sein/
Dem er den hat geschworen/
Auff das er stich sein zoren.Daß Gott fürwahr/ Geschworen klar/
Er wolt sein Sünd der massen/
Durch Buß vnd Gnad erlassen.

IV.

Kein Mensch soll sein so ganz vnd gahr vergessen/
Der gnad vnd trew/ Welch in vns new/
Gott durch sein wort thut wirken/
Vnsern glauben zu stärken.

B



X.

Psal. 15.

Cantus.



Er wonen wil

ij

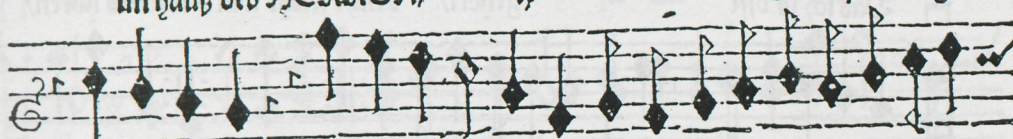
allzeit



im hauff des HERREN/

ij

Sein sin vnd gmue



ij

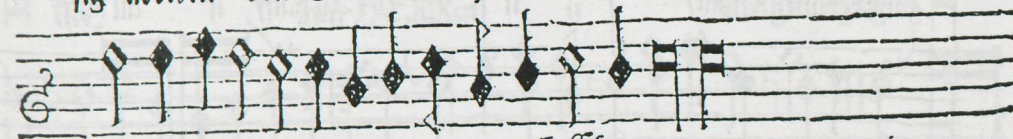
ij

muß er fleiß



ßig abkeren von Sünd vnd Schand/ vnd stre

ben stets nach



Ehren

ij

nach Ehren.

II.

Die Warheit muß er reden stets von herren/
Sein Zunge soll niemand bringen in schmerzen/
Mit list vnd schmach sein negst in noth nicht stürzen.

III.

Der Gottlosen hauff sol er nicht nach trachten/
Sondern allein die Gottsfürchtigen hoch achten/
Sein Eide vnd pflichte nimmer brechen in sachen.

IV.

Geis schinderey/ die soll er fleißig meiden/
Unschuldig Blut nicht bringen in ein leiden/
Wer sich so helt/ wird nicht von Gott gescheiden.

B ij

Wen



XI.

Cantus.

EN ich HERR Christ

dein Wort

Das ich so offte

gehört/

Nicht mehr wüld können hören/

ij

So wers mit mir

verloren/

Mich deucht

ganz bey mein sinne/

ij

All hülff

ij

all hülff

wüld mir zurin

nen.

2 Wehr würde trösten mich/
Wenn ich verleirte dich/
Wie wüldes mir den ergehen/
Wenn ich dich nicht könd sehen/
Mich deucht/ etc.

3 Der Sünden schwere blick/
Dadurch Sathan sein strick/
An mich gern wolte werffen/
Thun mir mein leiden scherffen/
Mich deucht/ etc.

4 Darumb HERR Christ gedenc/
Wie hart mich dieses krenck/
Vnd laß dir gehn zu hercken/
Mein jammersachen schmercken/
Du bist mein trost alleine/
Du weißt wol daß ichs meine.



XII.

Cantus.

Ein grösser frewd kan sein auff dieser Erden/
kan sein auff die ser Er den
ij Den Christ allein. ij kennen für
sei nen HERNen ij Ein glaubigs glid
auch sei nes lei. bes leibes werden.

II.

Hergegen kan nicht sein ein grösser leiden/
Den Christum nicht kennen/ond immer meiden/
Vnd so von GOTT ewig werden außgeschiden.

Betr.

XIII.

Cantus.



Ennich den gansen Tag gefüh
ret
hab mein klag/
ij
So gibe
mir noch
zu schaffen des Nachts wen ich wil schlaffen/
Ein
traum mit grossem schrecken thut mich gahr offt auffwecken

II.

Des Nachts ich offt thu sehn/
Den Todt gahr für mich stehn/
Mit einem starcken bogen/
Darauff viel pfeil gezogen/
Darnit er mich wil heben/
Aus dieser Welt vnd Leben.

III.

Zu solchm schrecklichem glicht/
Kan ich still schweigen nicht/
Vnd schrey mit lauter Stimmen/
O Tod laß nur dein grinnen/
Dann ich mich stets leg schlaffen/
Verwarth mit Gottes waffen.

III.

Da jegen schreyet er/
Dich mag nichts helfen mehr/
Dann jegen meinen zoren/
Ist alle hülff verloren/
Dich mag niemand retten/
Mein hand die muß dich tödten.

V.

O Christ der du mein gwin/
Gib das ich bßendig bin/
Im Glauben wol gegründet/
Wenn mich der Tod anfeindet/
Auff das ich selig sterbe/
Daß Himmelreich ererbe.

E N D E.

Der Ander Theil
Newer Teutscher Geistlicher Lieder/
Zu Ehren vnd sonderlichen Wolgefallen

Den Ehrnvesten /
Achtbarn / Wolgelarten / vnd Für-
nehmen Johan Keding / Martino Heren / Nicolao Jü-
chart / Diderich Suhrman / Nathanaeli Biltern / Nicolao Jerrn / Ei-
lardo Esken vnd Vincentio Keden / Patriciis vnd fürnehmen Bürgern
Der Ehrenreichen Stadt Hamburg / Meinen
großgünstigen Herrn Patronen vnd
Befürdern

Mit 3. Stimmen zu singen vnd auff allerley
Instrumenten zu gebrauchen componirt vnd in
den Druck verfertigt:

Durch
Johannem VVendium Moringensem.



C A N T U S.

Psal. 145.

Laudabo Dominum in vita mea, Psallam DEO meo quā-
diu fuero.

Gedruckt zu Hamburg durch Philip von Ohr/
Typis Binderianis ANNO M. D. XCVII.

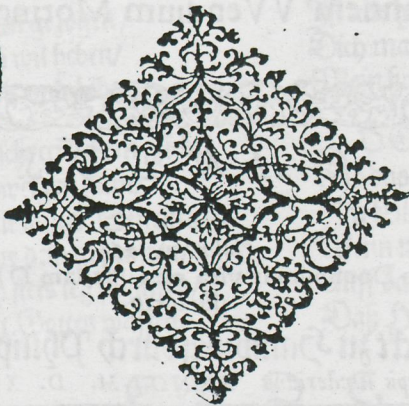


IN TRICINIA WENDIANA.



Erborum pietas, numerorum casta voluptas,
Conciliant melicis nomina digna modis.
Nec minor est virtus verbi, quam cura sono-
Nam venit à verbo visq; decusq; sono. (ris.
Et velut humanum mens corpus honore venustat:
Sic reddit cantum gnoma modesta bonum.
Quæ si legitimos benè conjungantur ad usus
Gratia non artis major alius erit.
Nam mentes hominum cantus sic pascit & aures,
Et jungit vero credula corda DEO.
Tales dum ternis divulgat vocibus odas
VVENDIVS, apta solo concinit, apta polo.
Ergo pium læto cum misceat, utile dulci,
Ausit ei punctum nemo negare suum.

PAVLVS BLOCIVS Solitque.





Herrliche/ Aichtbare/ Wolgelarte vnd Fürnehme

Herren/ Es gebeuch der Apostel Paulus in der Episteln zu den Ephesern am fünfften Capittel/ vñ zu den Colossern am dritten/ Das wir sollen vntereinander reden von Psalmen vnd Lobgesungen/ vnd Geislichen Liedern/ auch dem **HERREN** singen vnd spielen in vnsern hertzen. Mit welchen herrlichen worten der heilige Apostel klerlich wil zu verstehen geben/ Wes sich ein Mensch/ der ein Christe wil genand sein/ fürnehmlich beflüssigen solle/ Nemblich das er Gott seinen Schöpffer nicht allein in nöthen vnd erbsal anzubeten/ sondern auch in freuden vnd wolstande mit Geislichen Gesungen vnd Liedern zu loben vnd zu preissen schuldig sey/ Sintemahl alles der Menschen thun vnd lassen zu Gottes Ehren gereichen soll/ vnd vnser lichte also für den Menschen leuchten/ das Gott der Himlische Vater dadurch gepreyset werde. Weil aber dasselbige ohne die **MUSICA** nicht kan geschehen/ ist leichtlich zu schliessen vnd abzunehmen/ das dieselbe von jederman nicht allein zu lernen/ sondern auch in grossen Ehren vnd werden zu halten/ auch nach vermügen zu befürdern zum högsten nötig. Denn sie allain das Werkzeug ist/ dadurch/ Gott zu lobe solche Gesenge vnd Psalmen zu wege können gebracht werden. Dieweil ich dann auß solcher vnd mehr vrsachen bewogen worden/ mich (vnangesehn/ das ich eine raume zeit von den studiis abgewesen) fürnehmlich dieser edlen vnd herrlichen Kunst zu begeben/ hab ich auch/ vngerähmet/ keinen fleiß dieselbige zu lernen vnd zu exerciren sparen wollen noch sollen. Weil ich aber in diesen tagen erliche Tricinia zu Componiren/ auch dieselbigen/ damit andern auch hiemit gedienet were/ in den Druck zu versertigen fürgenommen/ hab ich **E. A. G.** diesen andern Theil derselbigen zu consecriren vnd zu zuschreiben nicht vnterlassen können/ Sintemal ich vernommen das dieselbige nicht allein die **MUSICA** in grossen Ehren vnd werden halten/ sondern auch derselben Cultoribus gerne befürderlich sein. langet derowegen an **E. A. G.** mein ganz fleissig vnd demütig ges bitten/ Dieselbe wollen diesen Andern Theil meiner geringstehigen Tricinin/ So ihnen von mir zu geschriben worden/ guttwillich auff vnd annehmen/ vnd sich daneben meine angefangene studia (damit ich dieselbigen/ Gott zu Lobe/ zu einem gewünschten ende bringen könne/ vnd auch **E. A. G.** dergleichen mit mehr Stimmen gesetzt von mir zu erwarten habe) in meiner armuth lassen befohlen sein. Vnd thu **E. A. G.** damit Götlicher allmacht in seinen gnedigen schutz sampt vnd sonderlich zu allen glücklichen wolstandes vnd mich deroselben zu gunsten dienstlich befehlen.

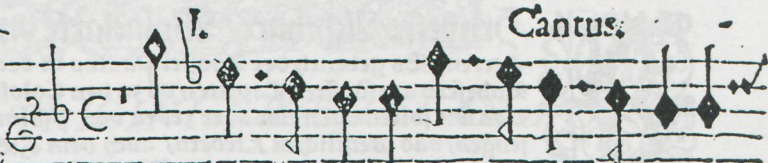
E. Aich. G.

dienstwilliger

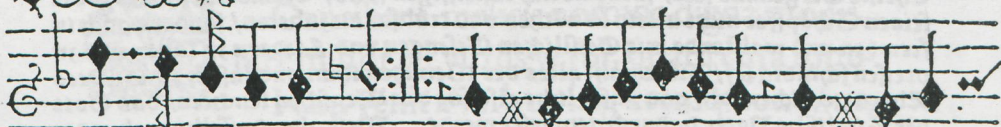
Iohannes VVendius Morin-
gensis.



Cantus.



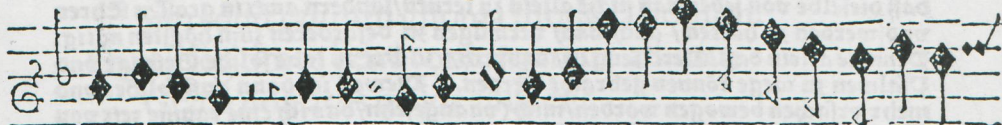
Ein zuversicht ich hab gericht/



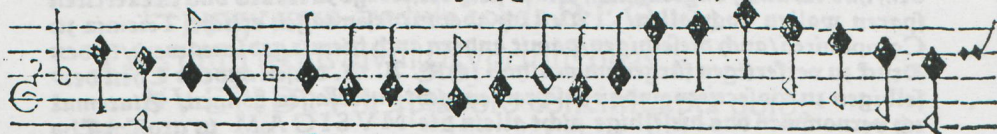
ij

Zu Gotte meinem HERRen/

ij

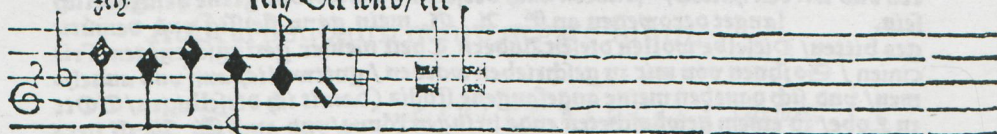


Der wird mir hülff geweren/ Abwischen mi ne



ich

ren/ Der wird/ etc



II.

Dann nimmer ich/
Hab lassen mich/
Schendlich Wollust bewegen/
Wie die Weltkinder pflegen/
Gleich wol mit schlechtem Segen.

III.

In Güte vnd Gnade/
Deiner Wohlthat/
Thu dich HERR zu mir neigen/
Thu freundlich dich erzeigen/
Den ich bin gahr dein eigen.

IV.

Ohn deine huld/
Wegn meiner schuld/
Muß ich sein gahr verfloßen/
Aber ist bin ich geschlossen/
Vnd in dein huld geschlossen.

HERR



II.

Cantus.

ERK Christ dein grosse treu/ Die hat gewalt
tiglich / ij Befen ich dir
ohn schewe/ Das herz verwun det mich/ Denn
du Den du weg hast genommen/ ij Den fluch der mir sol

kom
2 Dein Gburt/leidn/Aufferstehn/
Dein tröstlich Himmelfarth/
Frewn mich/ bringn auch daneben/
Biel trost im leiden hart/
Den du/ etc.

men.
3 Dein Beterlich geberden/
Vertreibn mir allen schmerz/
Dergleichen nicht auff Erden/
Mag habn ein trawrigs herz/
Den du hast/ etc.

4 Alle die hülffe begeren/
Die kommen zu dir an/
Du thust ihr bitt geweren/
Niemand thust von dir lahn/
Denn groß ist deine Güthe/
Dadurch vns forth behüte.

A ij



III.

Cantus.



un ire mich nicht Gott hats gericht/

ij



Das mich in diesen zeiten/ Die bösen wieder streiten/

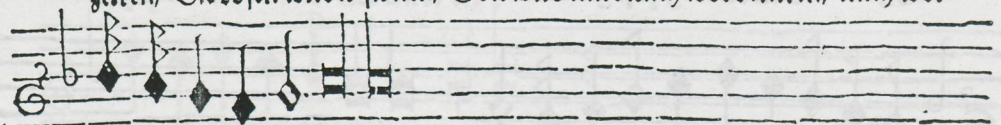


Gott wird mich wol beleiten/ mich wol

beleiten/ Das mich in diesen



zeiten/ Die bösen wieder streiten/ Gott wirt mir mich wol beleiten/ mich wol.



beleiten.

II.

Viel zang vnd grein/
Viel schmerz vnd pein/
Hab ich als vbertragen/
Vnd doch nicht dorffen klagen/
Wie hart man mich thut zwingen!

III.

Wie oft ich schier/
Verzaget weht/
Weil mich viel leiden stießen/
Das wil ich nun genießen/
Obß gleich thut oeln verdriessen.

IV.

Wers treulich meind/
Vnd gahr vereind/
Sein Hertz in GOTT es willen/
Der wird sein freud erfüllen/
GOTT kan alls leid wol stillen.

Obß



IV.

Cantus.

Ich gleich lei de noth al hie auff die
fer Erd/ So hoff ich doch zu Gott/ ii dafier
mich retten werd/ Das hab ich noch zum besten/ ii
Da mit ich mich kan trö sten/ Das hab ich noch zum besten/
Damit ich mich kan tröffen.

2 Den ich bin eingedruckt/
Tieff in das herze sein/
Vnd bleib drein unverrückt/
Doch mag ich sicher sein/
Das hab ich/ etc.

4 Jedoch bey all dem Trost/
Leid ich viel schwere peini/
In dieser Welt ohn maß/
Weil ich muß Narre sein/
Aber ein kurzes leiden/
Bringt mir viel tausend freude.

3 Es kan kein angst noch Tod/
Ob sie gleich gerne wolt/
Mich reißen ab von GOTT/
Noch rauben seine hult/
Das hab ich/ etc.

A ii

Es das

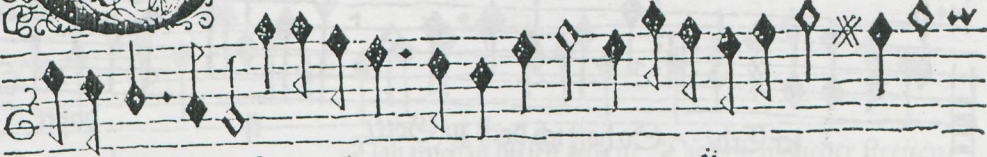


V.

Cantus.



 2 das ich mich nicht schame/ ij Was



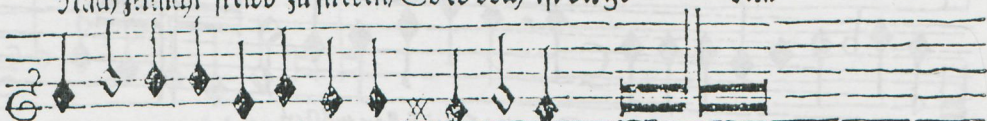
 sol doch immer daß/ ij



 Das ich mit Weltlicher flamme/ Mich so verblenden laß/ ij



 Nach zeitlicher frewd zu streben/ So es doch ist verge- ben.



ij.

2 Ich thu mich ofte besinnen/
 Mach mir viel seltsam Lehr/
 Wie ich sie könd gewinnen/
 Das mir nicht brecht geschr/
 Ahr fürcht zum ewign Lebn/
 Wird es sein gahr vergehen.

3 Ich sich so viel der zeichen/
 Das sie verderben bringt/
 Sie thut zur Hellen schleichen/
 Wehe dem der nach ihr ringt/
 Groß leid dem thut anheben/
 Nach diesem kurzen Leben.

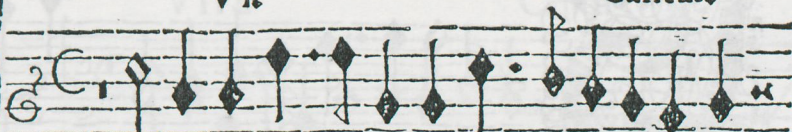
4 HERR Christ du mir wolst geben/
 Zu suchen ander frewd/
 Die erst thut nicht anheben/
 Nach der ser argen zeit/
 Denn die wird sein vollkommen/
 Bey gläubigen vnd den frommen.

Das-

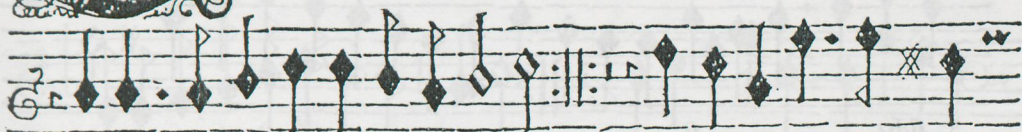


VI.

Cantus.



Aß du dich jegen mir/ So freundlich thuß erzeigen/



Des muß Ich nach gebür/

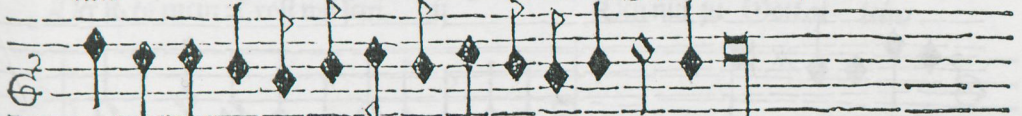


Dein Namen hochlich preisen/ Den Ich achts nicht für kleine/ Du weißt Hart daß ichs



mei

ne. Den Ich achts nicht für kleine/ Du



weiß HERR daß Ichs mei

ne.

2 Wahr offemahls ich gedencß/
Der guth vnd grossen Gnad/
So mir ganz vberschwenckß/
Dein lieb erzeiget hat/
Denn ich achts nicht/ etc.

3 Ich war durch meine Sünd/
Von GOTT verstoffen gahr/
Darauf mir auch endstund/
Des ewign Tods gefahr/
Aber durch dein gnad vnd frommen/
Solch furcht von mir ist gnommen.

4 Vmb dieses soltu mich/
O Christe danckbar finden/
Dann den nach kommen ich/
Dein Nahmen wil verkünden/
Auff das man dir alleine/
Lob sag in der gemeine.



VII.

Cantus.

Und Todt vnd Hell/ habn vnterwunden
sich/ ij
Durch ihre list gang zu verderben mich/ ij
Dafür bin Ich verwart gewaltiglich. ij

2 Es wahr mein hers /
Entzünd in haß vnd neid /
Der Tod ohn scherz /
Gahr nah herzu mir schreitt /
Die Hell herwerz /
Spert auff den Rachen weit.

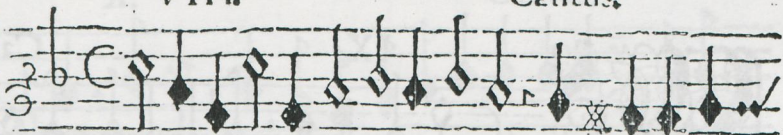
3 Unfahl zu gleich /
Sein gnyß auch mischt hinein /
Nicht an das iß /
Solt gahr verdorben sein /
Auff diesem mich /
GOTT hat geholffen sein.

4 Daher auß noth /
Mein hers ist nun erquickt /
Vnd dancke GOTT /
Daz ich nicht bin ersickt /
Seh auch im Tod /
Auff ihu mein zuversicht /

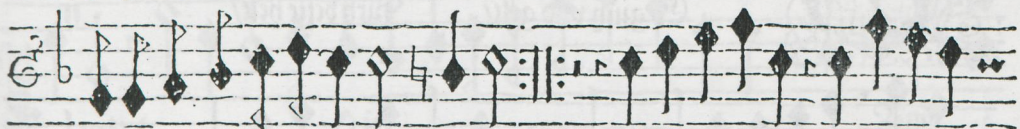


VIII.

Cantus.

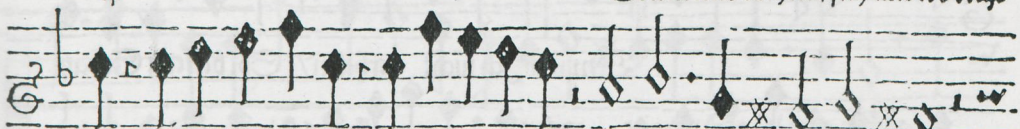


I mein gedancken/ohn alles wanken/



ij

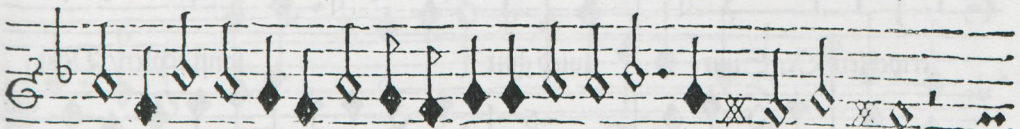
Sollen mit nichten/sich anders richen



ten/

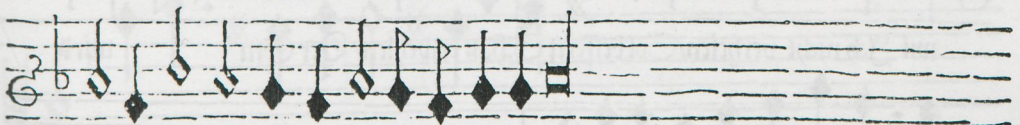
ij

Den nur zu Gott al kein/



Der stets mein Trost wil sein. ij

Den nur zu Gott al kein/



Der stets mein Trost wil sein. ij

III.

Wo ich hin wende/
In dem Elende/
Mein beide augen/
Ohn alles laugen/
So sich ich **GOTT** allein/
Der stets mein Trost wil sein.

III.

Kein Tranck/ kein Speiß/
Kein gbert noch weiß/
Nach mir gedeyen

Noch mich erfreuen/
Als du **HEXX** Christ allein/
Weil du mein Trost wilt sein.

III.

4 In Frewd/ in Leyden/
In Leid/ in Freuden/
Bin ich ohn scherzen/
Mit meinem herzen/
Bey dir **HEXX** Christ allein/
Denn du mein Trost wilt sein.

B ij

Wehr



IX.

Cantus.



Er guth vnd gelt/

fürß beste heit/

is



Dem wil Ich nicht verhehlen/ Sol bessern Schatz.



erwehlen/ Der Sinn

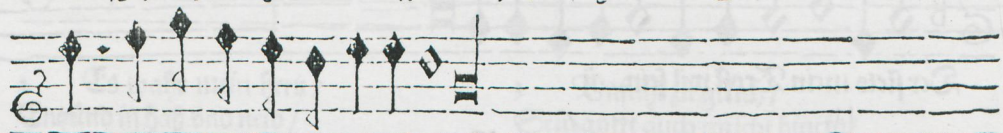
wird ihnt

sonst sehlen/ Dem



wil Ich nicht verhehlen/ Sol bessern Schatz erwehlen/ Der Sin

wird



ihnt

sonst seilhen.

II.

Geld hie auff Erd/

Wird bald verzert /

Vnd wird von Dieben gßolen/

Kan auch den stich nicht holen /

Wie mancher offtt thut fñhlen.

III.

Ein besser Schatz/

Wird für gesetzt /

In GOTTES Word was allen/

Den kein ruff kan vberfallen /

Kein Dieb mag ihn auch holen.

IV.

Darumb wer wil/

Das beste ziell/

In die ser Welt erreichen /

Der thu den Schatz ergreifen /

Den niemand kan wegstreiffen.

Wenn

X.

Cantus.



En du zu mir sehest dein ganz vertrau

wen /

ij

Vnd

threest dich jegen mich danck bar er zeigen/ So sol mir nicht

ij

Was Ich gthan hab gere wen. So sol mir nicht ij

Was Ich gthan hab ge re wen.

II.

Umb deiner Sünd du nicht solt sein verlohren/
Ob ich damit hin offte bewege zum jeren/
So ist doch hin/ Ich hab dir trew geschworen.

III.

Abr mich soltu alzeit für augen halten/
Wo das nicht geschicht/ So wird die trew veralten/
Denn Sünd vnd schand die thun dich von mir spalten.

IV.

Was jeder thut nach seinem eigen herzen/
Das acht ich nicht man sol sich mir ergeben/
Nach meinem Word/ Das bringet frewd im lehren.

Das



XI.

Cantus.

Alz du in diesem leben/ ij Muß
haben angst vnd pein/ Daß laß dich nicht bewegen/ ij
Den es muß al so sein/ Abr
traw Gott allezeit/ ij Der hilfft auß noth vnd leid.

II.

Alhie auff dieser Erden/
Ist jhr mehr wech/ den wol/
Derweg des Creukes bürden /
Mann dülzig tragen soll/
Vnd hoffen nit verzug/
Biß das sichs besser sug.

III.

Haben wir lust zum süßen/
So soll vns auch dabey /
Das bitter nicht verdrießen/
Wie schwer das jnmer sey/
Dis ist der alte sitz/
Süß kumpt ohn bitter mitt.

IV.

GOTT solln wir alls befehlen/
Vnd wartn im Glauben sehr /
Der wird nach großem regen/
Vnd ungewitter schwer/
Auch kommen lassn die Sonn/
Die vns GOTT allen gonn.

O Mensch



XII.

Cantus.

Mensch du machst dein klagen/so heß
tig
groß vnd schwer/ Da neben wilt nicht sagen/ Was sünd
is vnd schande wehr/ Darumb so geh
fürs
baß/ so geh
fürbaß/
vnd mich zu frieden laß.

2 Ob du gleich hast groß schewen/
Für der weitin Hellen pfort/
So ist doch ganz kein rewen/
Der Sünd/ auß ghortem word/
Denn du lest bald davon/
Nimmst dich vmb anders an.
3 Du schreist gahr viel von schmerken/
Vnd machst dir groß noth/
Gest dir doch nicht von herken/

Ist nichts als lauter spott/
Derhalb vergeblich ist/
Dein Gbet auß falscher list.
4kehr ab von solchem leiden/
Ihu buß auß herken grund/
So wird dich nicht abscheiden/
Von GOTTE dein grosse Sünd/
Sondern wil dich erhören/
Sein Unad dir auch zutren.

Wien

XIII.

Cantus.



Siewol sich viel/ zum wieder spiel/ ij Meins gluckes thun auff
 ri chten/ So schreckt mich doch mit nichten/ ij mit ni
 chten/ Wil alzeit frö
 springen/ Und meinem Gotte ij Lob dafür sin gen
 ij

2 Kein Glück ohn neid /
 Kein freud ohn leid /
 Ist lang der drauch gewesen /
 Wie ich offi hab gelesen /

Noch wil ich frölich / etc

3 Manch Menschen Kind /
 Mir das vergont /
 Was GOTT mir thut bescheren /
 Und kan mirs doch nich weren /

Drumb wil ich frölich / etc.

4 Erw GOTT allein /

Und achte klein /

Was alle Welt miz sagen /

So hört bald auff dein klagen /

Kan dir auch nicht mißlingen /

Dafür du deinem GOTT E Lob solt singen.

E N D E.